

Neurotarier-Seminar**Staunen über Rotary**

60 neue Rotarierinnen und Rotarier besuchten das Neurotarier-Seminar in Zug. Vier zufällig ausgewählte Teilnehmende beantworteten drei Fragen der Redaktion.

Rotary ist noch «viel mehr» als nur der eigene Club: Diese Erkenntnis hatten alle Teilnehmenden des Neurotarier-Seminars, das von der Kommission für Mitgliedschafts-

wesen organisiert wurde. Der Samstagvormittag war für die Beteiligten wie für die Rotary-Bewegung gut investierte Zeit.

Interviews: Kurt Bischof

Was hat Ihnen das Neurotarier/innen-Seminar gebracht?

Welches sind zwei grosse Stärken Ihres Clubs?

Was ist zu tun, damit Rotary Zukunft hat?



Sibyl Anwander
RC Basel-
Dreiländereck

Eigentlich hätte ich das spannende Seminar vor dem Rotary-Beitritt besuchen sollen. Ich habe viel Interessantes zur internationalen Organisation, zu den vier Diensten und auch zu den Rechten und Pflichten erfahren.

In meinem Club sind der regelmässige Austausch und ein spannendes Programm sicher ganz grosse Stärken, nebst zahlreichen sozialen Engagements von Ausflügen mit Behinderten bis zum Strassenbau im Bündnerland.

Mir wurde bewusst, dass die aktive Nachwuchssuche und -pflege ganz entscheidend für die Qualität und Attraktivität von Rotary sein wird. Das wird aber nur mit einer verstärkten Öffnung möglich sein.



Albi Wuhrmann
RC Rheinfelden-
Fricktal

Wertvolle Infos über Rotary International, laufende Projekte und die vier Dienste. Die Weltorganisation ist komplexer als wir im lokalen Rotary-Alltag wahrnehmen. Jetzt verstehe ich diese Zusammenhänge besser.

Ich schätze die Kameradschaft und die regelmässigen Begegnungen mit Freunden sowie die Multiplikation von sozialen Engagements und wertvollen Diensten an der Gesellschaft in unserer Region.

Wir müssen unsere Werte und Taten vermehrt kommunizieren. Rotary sollte sich konsequent zur Gleichstellung von Mann und Frau bekennen. Für das sehr erfolgreiche Projekt PolioPlus brauchen wir eine Nachfolge.



Monika
Dudle-Ammann
RC Stans

Zusätzliche Informationen zur Idee und Geschichte der Rotary-Bewegung. Positiv waren auch die interessanten Begegnungen mit Mitgliedern anderer Clubs.

Die ausgewogene Mischung der Club-Aktivitäten zwischen «Geben und Nehmen» sowie die äusserst freundschaftliche Atmosphäre.

Balance halten zwischen der Berücksichtigung von gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen und dem Festhalten an bewährten Werten und Traditionen.



Stefan Aufder-
mauer, RC Zug-
Zugersee

Es wurden viele nützliche Informationen sehr gut zusammengefasst. Die zur Verfügung stehende Zeit wurde optimal genutzt. Das Seminar war nicht zu lang. Fazit: Ein sehr gut investierter halber Tag.

Wir sind ein sehr initiativer Club mit einem tollen kameradschaftlichen Umgang. Das Zweite ist die gute Mischung mit vielfältiger Vertretung verschiedener Klassifikationen sowie eine gute Altersstruktur.

Erstens Rotary bekannter machen. Zweitens genügend junge Rotarier akquirieren. Drittens Präsenzpflicht lockern. Viertens sollten grundlegende Informationen dem Neurotarier vom «Götti» mitgegeben werden.